

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Hannes Damm, fraktionslos

Fachkräfte für die Energiewende in Mecklenburg-Vorpommern

Der Ausbau der erneuerbaren Energien, der Netze, der Speicher und die Wärmewende setzen Fachkräfte in einer Reihe von Berufen voraus, die bereits heute zu den ausgeprägtesten Engpassberufen des Landes zählen. Nach der Auswertung des Instituts der deutschen Wirtschaft konnten im Jahresdurchschnitt 2025 in der Bauelektrik 84,5 Prozent und in der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik 80,7 Prozent der offenen Stellen rechnerisch nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden. Die Vakanzzeiten lagen im Jahr 2023 in der Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik bei 490 Tagen und in der Elektrotechnik bei 442 Tagen gegenüber einem Bundesdurchschnitt von 139 Tagen über alle Berufe. Die Fachkräftestrategie Mecklenburg-Vorpommern vom 21. Januar 2025 geht bis zum Jahr 2030 von 59.400 fehlenden Arbeitskräften aus, davon 51.000 Fachkräften. Das am 3. Juni 2026 beschlossene Klimaverträglichkeitsgesetz enthält keine Regelungen zu Qualifizierung und Fachkräftesicherung. Auch in der Landesverwaltung erwartet die Regierung einen dramatischen Fachkräftemangel in den nächsten fünf Jahren durch Verrentung der sogenannten Babyboomer.

Ich frage die Landesregierung:

1. Verfügt die Landesregierung über eine Ermittlung des Fachkräftebedarfes für die Umsetzung der Energiewende in Mecklenburg-Vorpommern?
 - a) Existiert eine Bedarfsprognose, die den zusätzlichen Personalbedarf für die Genehmigung und den Ausbau der erneuerbaren Energien, der Netze und Speicher sowie für die Wärmewende beziffert (bitte Titel, Auftragnehmer, Datum und Kernergebnisse angeben), und, wenn nicht, aus welchem Grund nicht bzw. ist eine solche vorgesehen?
 - b) Wie viele Fachkräfte werden nach Einschätzung der Landesregierung bis 2030 und bis 2035 zusätzlich benötigt, um die Ziele des Klimaverträglichkeitsgesetzes, insbesondere die bilanzielle Deckung des Bruttoendenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energien bis 2035, und die kommunale Wärmeplanung umzusetzen?
 - c) Aus welchem Grund enthält das Klimaverträglichkeitsgesetz keine Regelungen zu Qualifizierung und Fachkräftesicherung und worauf stützt sich die Annahme in der Gesetzesbegründung, der Erfüllungsaufwand lasse sich mit vorhandenem Personal bewältigen?
2. Wie stellt sich die Fachkräftesituation in den für die Energiewende zentralen Berufen dar (bitte für die Berufe Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Elektroniker für Betriebstechnik, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Mechatroniker für Kältetechnik, Dachdecker, Servicetechniker für Windenergieanlagen sowie für die Ingenieurberufe Elektrotechnik, Versorgungstechnik und Bauingenieurwesen jeweils die Zahl der gemeldeten offenen Stellen, die Fachkräftelücke und die durchschnittliche Vakanzzeit für die Jahre 2021 bis 2025 angeben)?
 - a) Wie viele sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in diesen Berufen sind derzeit 55 Jahre und älter und werden bis 2035 altersbedingt ausscheiden?
 - b) In wie vielen Fällen sind der Landesregierung Verzögerungen bei Vorhaben der Energiewende bekannt, die auf fehlende Fachkräfte zurückzuführen sind, insbesondere beim Heizungstausch, beim Netzanschluss und bei der Installation von Photovoltaikanlagen?
3. Wie viele Auszubildende gibt es in Mecklenburg-Vorpommern in den in Frage 2 genannten Ausbildungsberufen (bitte für die Jahre 2018 bis 2025 jeweils die Zahl der bestehenden Ausbildungsverhältnisse und der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge je Beruf angeben)?
 - a) Wie viele Ausbildungsplätze in diesen Berufen blieben in den Jahren 2021 bis 2025 unbesetzt und wie hat sich die Zahl der ausbildenden Betriebe entwickelt?
 - b) Wie hoch ist die Vertragslösungsquote in diesen Berufen und welche Gründe sind der Landesregierung dafür bekannt?
 - c) Welche Maßnahmen mit welchem messbaren Ergebnis ergreift die Landesregierung, um mehr junge Menschen und insbesondere mehr junge Frauen für diese Berufe zu gewinnen?

4. An welchen beruflichen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern werden die in Frage 2 genannten Ausbildungsberufe beschult (bitte je Beruf die Standorte, die Zahl der Klassen und die Zahl der Schülerinnen und Schüler angeben sowie kenntlich machen, welche als Landesfachklassen geführt werden)?
 - a) Wie viele Lehrkräftestellen an beruflichen Schulen in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Metalltechnik, Bautechnik und Versorgungstechnik sind besetzt bzw. unbesetzt und wie viele Lehrkräfte in diesen Fachrichtungen werden bis 2035 altersbedingt ausscheiden?
 - b) Wie bewertet die Landesregierung, dass die Zahl der Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger an beruflichen Schulen nach der Antwort auf die Kleine Anfrage auf Drucksache 8/3867 von 15 im Jahr 2021 auf drei im Jahr 2023 und zwei im ersten Halbjahr 2024 gesunken ist, und mit welchen Maßnahmen will sie den in der Fachkräftestrategie benannten Zusatzbedarf von 200 Vollzeitäquivalenten decken?
 - c) Über welche Ausstattung verfügen die beruflichen Schulen und die überbetrieblichen Ausbildungsstätten für die Vermittlung von Wärmepumpen-, Photovoltaik-, Speicher- und Ladeinfrastrukturtechnik und welche Investitionen wurden hierfür seit 2021 getätigt?
5. Welche Wegstrecken und Unterbringungszeiten müssen Auszubildende zum jeweiligen Fachklassenstandort zurücklegen?
6. Welche Studiengänge in Mecklenburg-Vorpommern qualifizieren für Tätigkeiten in der Energiewende (bitte je Hochschule und Studiengang die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger, der Studierenden und der Absolventinnen und Absolventen für die Studienjahre 2018/2019 bis 2025/2026 angeben)?
 - a) Welche einschlägigen Studiengänge wurden seit 2021 eingerichtet, umbenannt oder eingestellt und ist die Fortführung des Bachelorstudienganges „Regenerative Energien und e-Drives“ an der Hochschule Stralsund über das Ende der Akkreditierung im September 2027 hinaus gesichert?
 - b) Welcher Anteil der Absolventinnen und Absolventen dieser Studiengänge verbleibt nach Kenntnis der Landesregierung in Mecklenburg-Vorpommern?
 - c) Welche dualen Studienangebote und welche Kooperationen zwischen Hochschulen und Unternehmen der Energiewirtschaft bestehen im Land?
7. Welche Angebote der Weiterbildung, Umschulung und Nachqualifizierung für Energiewende-Berufe stehen in Mecklenburg-Vorpommern zur Verfügung und wie viele Personen haben daran in den Jahren 2021 bis 2025 teilgenommen (bitte nach Trägern und Themen aufschlüsseln)?
 - a) Aus welchem Grund enthalten die Qualifizierungsrichtlinie Mecklenburg-Vorpommern und die Richtlinie zur überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung keinen Bezug zur Energiewende und beabsichtigt die Landesregierung, ein Landesprogramm für Energiewende-Qualifizierung aufzulegen?
 - b) Welche Angebote bestehen für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger sowie für Beschäftigte aus Branchen im Strukturwandel, insbesondere aus der maritimen Industrie und der Automobilzulieferindustrie?
 - c) In welchem Umfang wurden die Mittel der Qualifizierungsrichtlinie in den Jahren 2024 bis 2026 abgerufen und läuft die Richtlinie zum 31. Dezember 2026 aus oder wird sie verlängert?

8. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung zur Umsetzung der vier Empfehlungen ergriffen, die der Workshop „Verbesserung der Fachkräftesituation für die erneuerbaren Energien“ am 4. Oktober 2023 im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur Fachkräftestrategie erarbeitet hat?
- a) Welche der Empfehlungen – Verbesserung der Zusammenarbeit innerhalb der Branche, Stärkung der MINT-Fächer, Ausbau der Kooperation zwischen Hochschulen und Wirtschaft sowie Entwicklung zielgerichteter Weiterbildungsangebote – wurden bislang umgesetzt (bitte je Empfehlung die konkrete Maßnahme, den Zeitpunkt und das Ergebnis angeben)?
 - b) Wie viele der 1.180 Beratungen, die die Fachkräfte-Service-Zentrale zwischen März 2025 und März 2026 durchgeführt hat, betrafen Unternehmen der Energiewirtschaft, des Elektrohandwerks oder des Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerks?
 - c) Beabsichtigt die Landesregierung, die Fachkräftestrategie um ein eigenes Handlungsfeld Energiewende zu ergänzen, und wann wird sie fortgeschrieben?
9. Wie viele ausländische Fachkräfte sind in Mecklenburg-Vorpommern in den energiewenderelevanten Berufen beschäftigt und wie hat sich diese Zahl seit 2021 entwickelt?
- a) Wie viele Anträge auf Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen wurden in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2021 bis 2025 gestellt, wie viele wurden vollständig bzw. teilweise anerkannt und wie viele abgelehnt (bitte nach zuständigen Stellen und, soweit möglich, nach Berufsgruppen aufschlüsseln)?
 - b) Wie lang ist die durchschnittliche Bearbeitungsdauer dieser Verfahren und welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung zu ihrer Verkürzung?
 - c) Wie viele Verfahren hat die zum 1. April 2024 eingerichtete Zentrale Ausländerbehörde für Fachkräfteeinwanderung mit welcher personellen Ausstattung seither bearbeitet und in wie vielen Fällen wurde das beschleunigte Fachkräfteverfahren nach § 81a des Aufenthaltsgesetzes durchgeführt?
10. Wie viele Menschen arbeiten in Mecklenburg-Vorpommern in der Branche der erneuerbaren Energien (bitte für die Jahre 2018 bis 2025 jeweils nach Windenergie, Photovoltaik, Bioenergie, Geothermie und Solarthermie sowie ergänzend für Netzbau, Speicher und Wärmepumpentechnik aufschlüsseln)?
- a) Wie viele Arbeitsplätze sind in diesem Zeitraum in der Branche entstanden bzw. weggefallen, insbesondere bei Zulieferunternehmen der Windindustrie?
 - b) Welche Gründe sind der Landesregierung dafür bekannt, dass Ingenieur- und Fachstellen für Genehmigungs-, Planungs- und Aufsichtsaufgaben in den Behörden des Landes und der Kommunen über längere Zeiträume unbesetzt bleiben, und welche Rolle spielen dabei Eingruppierung, Befristung und der Wettbewerb mit der Privatwirtschaft?
 - c) Mit welchen Maßnahmen gewinnt das Land Nachwuchs für technische Aufgaben in der Verwaltung, insbesondere für die Genehmigungsbehörden, die Ämter für Raumordnung und Landesplanung sowie die kommunalen Bauaufsichtsbehörden?

Hannes Damm, MdL